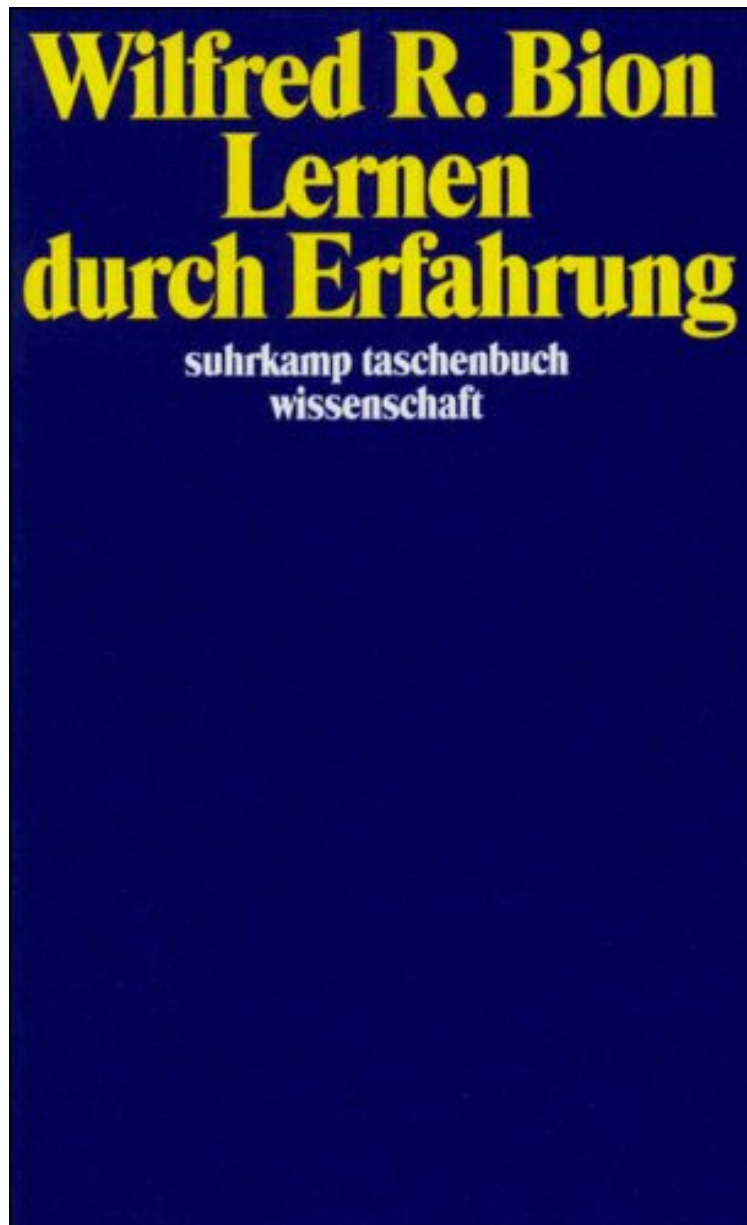


[Mobile pdf] Lernen durch Erfahrung (suhrkamp taschenbuch wissenschaft)

Lernen durch Erfahrung (suhrkamp taschenbuch wissenschaft)

Von Wilfred R. Bion

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #265588 in BcherVerffentlicht am: 1992-07-27Abmessungen: 6.97 x .43b x 4.25l, Einband: Taschenbuch176 Seiten | File size: 58.Mb

Von Wilfred R. Bion : Lernen durch Erfahrung (suhrkamp taschenbuch wissenschaft) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lernen durch Erfahrung (suhrkamp taschenbuch wissenschaft):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
13 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Einführung zu Bions Theorie - von ihm selbst
Von Michael Baumann
Aufmerksam geworden auf dieses Buch, das eigentlich eines ist, worin über Psychoanalyse (oder das, was sich im Laufe der Jahre daraus entwickelt hat) gehandelt wird, bin ich -kurioserweise- durch ein anderes, ebenfalls von Bion; es heißt "Elemente der Psychoanalyse". Ich hatte über Bion im Zuge meiner Studien zur Psychoanalyse einige Erkundigungen unternommen und u.a. in bersichtsartikeln in anderen Fachbüchern (das ist wohl, was Blumenberg meinte: man "erfährt nichts, wenn man nicht vorher was erfahren hat"), offenbar informiert man sich über Psychoanalyse am besten bei der Psychoanalyse, dass dieser ein System geschaffen hatte, in dem er sowohl philosophische Elemente (v.a. Kant mit sog. "Erkenntnistheorie" Kritik der reinen Vernunft), als auch Elemente der Theorien Melanie Kleins und Freuds verarbeitet hatte. Das, was mich besonders interessiert(e), ist jedoch, dass Bion die Psychoanalyse einer Mathematisierung zu unterziehen versuchte. Das ist schon das eine oder andere Mal bei anderen vorgekommen (z.B. Lacan), in dieser Kombination aber sicherlich neu und originell. Was jetzt das vorliegende Buch betrifft, muss ich sagen, dass es sich nicht um leichte Urlaubsunterhaltung handelt. Es ist in Kapiteln verfasst, unter die nummeriert knapp die Inhalte präsentiert werden. Bion stellt i.d. Hauptsache sein Konzept der sog. "Alpha-Funktion", den von ihr produzierten "Alpha-Elementen", die der "Beta-Funktion" und das Konzept der von ihm sog. "K-Funktion" vor. Knapp gesagt ist die Alphafunktion die Demarkationslinie Bewusst-Unbewusst; die Beta-Funktion produziert eine Vorstufe der Alpha-Elemente und zeichnet verantwortlich für die chaotischen Bedingungen bei der Analyse gewisser Psychotiker. Neben interessanten Denkanstößen ist das Buch jedoch nicht nur die Vorstellung der o.g. Konzepte, sondern kann für Vor-Eingeführte als knappe Einleitung in die Theorien Melanie Kleins gelesen werden. Woher speist jetzt der merkwürdige Titel? Das ist flink erklärt: wenn man nämlich, so Bion, als praktizierender Psychoanalytiker die von einem selbst während der eigenen Praxis verwendeten Konzepte "konzeptualisiert", also in einem Schema festhält, also von wo diese Konzepte kommen (ges. Werke von Freud oder collected Works Melanie Kleins), kann man aufgrund der gemachten Erfahrungen und dem erstellten Schema feststellen, welche davon nützlich sind, und welche nicht. Bei vertieftem Studium des Textes und der Klarlegung des Begriffes der Alpha-Funktion, wenn dieser seine volle Funktionstchtigkeit erreicht hat, stellt man fest, dass dieser Begriff (der Alpha-Funktion), so wie sie hier konzeptioniert wird, der wahre Grund für den Titel des Buches ist. Es würde für eine Meinungsäußerung in diesem Rahmen zu weit gehen, dies hier zu begründen. Für Nicht-Kenner psychoanalytischer Konzepte oder Literatur ist das Buch völlig ungeeignet. Freud selbst ist da immer noch der beste Lehrer. Wenn man allerdings gerne neue Konzepte ausprobieren, und die "Analyse" weniger als Heilverfahren, als vielmehr interessantes Denkmodell verwenden möchte, wird man seinen Spaß mit dem Buchlein haben.

Kurzbeschreibung
"Das vorliegende Buch will die Entwicklung von Fähigkeiten befördern, vor allem der Fähigkeit, sich für das Unbekannte in größtmöglicher Offenheit zu interessieren, das sich in jeder neuen psychoanalytischen Begegnung neu ereignet, und ihm durch die Bildung von neuen Gedanken denkend nahezukommen. Eine Voraussetzung für das Erkennen unbewusster Prozesse und eine Voraussetzung, um dieses Buch lesen und verstehen zu können, ist die negative Fähigkeit, das heißt die Fähigkeit, Unsicherheit zu ertragen. Gedanken entstehen als erstes, sagt Bion; das Denken der Gedanken ist etwas zweites. Die Vorläufer der Gedanken aber sind die emotionalen Erfahrungen; ihre unbekannte Gestalt und Eigenschaft gilt es zu entdecken. Sind wir vorschnell mit Namen und Begriffen, mit Denkmodellen und Theorien zur Hand, so nehmen wir der unbekanntesten emotionalen Erfahrung die Möglichkeit, in uns Gestalt zu gewinnen.. (Erika Krejci)"